

*Ein Freund Bayerns ist gegangen:*

# Friedrich Quadflieg, der Schöpfer des Flurbereinigungsgesetzes, ist tot

*(18. Mai 1932 – 5. Januar 2021)*

---

## **Quantensprung in der Flurbereinigung**

Es ist nur wenigen Beamten gegönnt, noch Jahrzehnte später mit ihrem unverwechselbaren beruflichen Wirken oder besser mit einem einzigartigen Wurf, ihrem opus magnum, in Verbindung gebracht zu werden. Das war bei Ministerialdirektor Dipl.-Ldw. Dr. iur. Friedrich Quadflieg der Fall. Er gilt unvergesslich als Schöpfer des modernen Flurbereinigungsgesetzes, auf dessen Grundlage heute noch alle Flurbereinigungskollegen in Deutschland arbeiten. 1976, bei der Novellierung des Gesetzes, war dies ein Quantensprung für die Flurbereinigung. Warum? Der Berufsnachwuchs, zu dem auch der Verfasser dieses Nachrufs gehörte, jubelte: ein Tor war aufgestoßen hin zur Dorferneuerung, zur ökologisch orientierten und nicht mehr allein landwirtschaftlich basierten Landeskultur und Landschaftsplanung in der Flurbereinigung, hin vor allem zum neuen und für viele bis heute enigmatischen Begriff Landentwicklung! Landentwicklung als neue raumordnerische Aufgabe der früher mehr oder weniger agrarisch orientierten Flurbereinigung! Endlich gaben die gern benutzten, aber eher träumerischen oder schlicht falsche Tatsachen vorspiegelnden Bezeichnungen wie Ländliche Neuordnung, Neuordnung des ländlichen Raumes etc. Sinn. Denn Landentwicklung – so wurde es dann von Quadflieg in seinem berühmten, leider unvollendeten Kommentar zum FlurbG in Stein gemeißelt - bedeutete nichts anderes als Entwicklung der ländlichen Räume als Teilaufgabe der Raumordnung und Landesentwicklung. Sie ist damit bis heute auch das überwölbende Dach aller Aktivitäten der ländlichen Entwicklung in Verantwortung der Verwaltung für Ländliche Entwicklung, und sie erst ist auch das begründende fachliche Fundament für den Anspruch und die Rolle, die führende Vertreter der Flurbereinigung bei den Diskussionen über gleichwertige Lebensbedingungen in ganz Bayern oder über Räumliche Gerechtigkeit spielten und z. B. im Rahmen der Aktivitäten der Bayerischen Akademie Ländlicher Raum weiter spielen.

Friedrich Quadfliegs Verdienste wurden mehrfach gewürdigt, so auch von Holger Magel, als er als Vertreter aller Länderchefs 1996 Quadflieg aus dem Kreis der Arge-Flurb verabschiedete oder nun neu in ZfV Heft 1/2021 bzw. FuB Heft 1/2021.

An dieser Stelle soll an wichtige Verdienste Quadfliegs erinnert werden, die er sich gerade um Bayern erworben hat, denn er liebte als Münsterländer das in vielem ähnliche, von bäuerlicher Kultur und Standfestigkeit geprägte Bayern.

Nicht nur, weil er oft zum Jagen in Erding und sonst wo im ober- oder niederbayerischen unterwegs oder fast ständig in Josef Ertls Ära quasi als Privatsekretär des Ministers im bayerisch-schwäbischen beratend und rechtliche Probleme lösend tätig war, sondern weil er die bayerische Flurbereinigung und ihre damaligen Spitzenkräfte Wilhelm Abb, Günther Strößner und nachfolgend auch den Verfasser dieser Zeilen sehr schätzte!

Es war ja sehr stark Quadfliegs Einfluss als Flurbereinigungschef beim Bund zu verdanken, dass an Bayern wie selbstverständlich Gründungsvorsitz (W. Abb), erste Geschäftsführung (H. Magel) und der enorm wichtige neue Arbeitskreis Dorferneuerung (G. Strößner) der im Dezember 1977 in München (!) neu gegründeten ArgeFlurb gingen.



*V.l.n.r.: Dr. Quadflieg, MD Dr. Groß, BMEL, MD Dr. Abb, StMELF, Dr. Magel im Dezember 1980*

Er wusste um die Stärken der bayerischen Verwaltung, weshalb ihm die Führung der jungen ArgeFlurb unter weissblauer Flagge erfolgversprechender schien als unter anderem Ländervorsitz. Als weitere Sicherheit (heute würde man sagen als Rückfallstrategie), damit sein Kind ArgeFlurb nötigenfalls auch wirklich zum endgültigen Laufen kommt, hat er den nächsten Vorsitz nach Bayern vorsorglich gleich für sich und sein Ministerium eingeplant! Dies wäre aber gar nicht notwendig gewesen, denn die ArgeFlurb stand nach drei Jahren bayerischer Führerschaft bereits blendend da.

Es war für ihn eine Ehrensache, dass er vier Monate nach Inkrafttreten des neuen FlurbG im April 1977 zum ersten bundesdeutschen Dorferneuerungsseminar des (damals noch) Lehrstuhls für Flurbereinigung und Ländliche Neuordnung (sic!) (später Lehrstuhl für Bodenordnung und Landentwicklung) unter Leitung von Lehr-

stuhilverweser Dr. Magel kam. Als prominenter Key Note Redner erklärte er den noch reichlich vorhandenen Skeptikern aus der alten Flurbereinigergarde die großartigen neuen Möglichkeiten „seines“ Gesetzes.

Er war es auch, der in einer begnadeten Stunde und Blitzaktion aus dem von Kanzler Helmut Schmid gestarteten Zunkunftsinvestitionsprogramm (ZIP) 1977-1980 über 260 Mio DM für die Dorferneuerung in Verantwortung der deutschen Flurbereinigungsbehörden sichern konnte, wovon Bayern den Löwenanteil, nämlich fast 80 Millionen, abbekam: Das war der Beginn des Siegeszugs der Dorferneuerung in Bayern, wie alle Älteren noch wissen! Dieser Siegeszug war selbst nach Auslaufen des ZIP und Rückzug des Bundes von der Förderung 1980/81 nicht mehr aufzuhalten: Schon im Mai 1981 beschloss der Bayerische Landtag ein eigenes Bayerisches Dorferneuerungsprogramm, das also heuer, 2021, seinen 40. Geburtstag feiert! Quadflieg wäre nicht der begnadete Netzwerker und politische Strippenzieher gewesen, wenn er es nicht geschafft hätte, dass bereits 1984 auch der Bund wieder in die Förderung der populären Dorferneuerung mit eigenen Förderrichtlinien eingestiegen ist. Und obgleich Bayern anfangs die Fördermittel des Bundes verschmähte und bundesweit eine gewisse Außenseiterrolle spielte (Minister Eisenmann befürchtete nämlich, dass sich ansonsten der Landtag von seiner finanziellen Verpflichtung zurückgezogen hätte), sorgten die dezente Regie und das traditionell perfekte Zusammenspiel der Freunde Quadflieg und Strößner, dass die Führung des ArgeFlurb Arbeitskreises Dorferneuerung dennoch in bayerischer Hand blieb: Holger Magel führte als Nachfolger von Günther Strößner und Siegfried Kast ab 1984 den AK über die Wiedervereinigung hinweg ganze 11 Jahre lang.

## **Quadflieg war ein Freund Bayerns**

Aber auch sonst ließ Quadflieg Bayern nicht im Stich, als es z. B. darum ging, im neuen fränkischen Seenland die zur touristischen Stärkung notwendige Badehalbinsel bei Absberg am Altmühlsee millionenschwer zu unterstützen oder rechtliche Argumentationshilfen aus erster Hand zu leisten beim seinerzeit unseligen Streit mit den bayerischen und nachfolgend sogar deutschen Naturschutzbehörden über das Recht zu einer eigenständigen Landschaftsplanung in der Flurbereinigung oder beim Streit mit der Obersten Baubehörde über die Zuständigkeit für die und die finanzielle Ausstattung der Dorferneuerung. Der Autor dieser Zeilen war als damaliger Referatsleiter für Dorferneuerung und Landschaftspflege bei diesen Auseinandersetzungen mit-tendrin und kann es deshalb auch heute noch sagen: Ohne Quadfliegs Unterstützung und seinen Kommentar (hier seine Ausführungen zu §§ 1, 37 FlurbG) hätten wir nicht die Kraft und die schlagenden Argumente gehabt, den Streit (kurioserweise auch gegen den obersten Flurbereinigungsrichter in Bayern, der der Gegenseite höchst überflüssige Munition lieferte) durchzustehen und am Schluss die Dorferneuerung erfolgreich zu behaupten und zu verstetigen sowie die ganzheitliche dreistufige Landschaftsplanung einzuführen. All das hat bekanntlich der Flurbereinigung zu einem besseren Image und Standing bei Naturschützern, Denkmal- und Heimatpfle-

gern sowie nachfolgend sogar zu einem von Ministerpräsident Max Streibl gewollten neuen Namen geführt.



*Dr. Quadflieg beim Besuch der Dorferneuerung Höfen in der Eifel, 2006*

Zuerst war ich ja noch total überrascht, als mir berichtet wurde, dass sich ein hoher Herr aus Bonn im niederbayerischen Urlaubsort Arnbruck mit den dortigen Bürgermeistern und Flurbereinigungsteilnehmern über deren Projekte und Dorfphilosophien unterhielt; später war es fast Routine für ihn und mich: Dr. Quadflieg nahm sich die Zeit, in den Schreibpausen zu seinem „Quadflieg Kommentar“ mit Einheimischen über die dortige Dorferneuerung zu diskutieren – und damit mitzubekommen, wie die bayerische Verwaltung sein Gesetz umsetzt!

Quadflieg war auch maßgeblich an der Gründung der Berliner Deutschen Akademie der Forschung und Planung im ländlichen Raum beteiligt und ihr Vizepräsident. Er wusste um die Notwendigkeit einer unabhängigen Stimme für den ländlichen Raum neben den regierungstreuen und eher dem offiziellen Mainstream folgenden Behörden. Ohne ihn und seinen Freund Günther Strößner gäbe es somit auch keine Bayerische Akademie Ländlicher Raum, die sich ja aus dieser Idee und Berliner Institution ableitete und aus vielen guten Gründen 1988 letztlich von Berlin abspaltete. Quadflieg trug das mit Fassung, ja sogar mit einem gewissen Wohlwollen...

Diese Beispiele und vieles mehr zeigen an, welch nachhaltigen Einfluss und welch große Verdienste sich Friedrich Quadflieg, der inzwischen immer höher stieg, aber dabei nie seine Verbindung zur Flurbereinigung und seinen Kollegen vergaß, um die bundes- und nach der Wiedervereinigung auch um die gesamtdeutsche Landentwicklung erworben hat. Er blieb zeitlebens ein besonderer Freund Bayerns. Wir haben allen Grund, ihm aufrichtig dankbar zu sein.

Nach mehrjährigem Leiden ist er am 5. Januar 2021 letztlich dem heimtückischen Covid Virus erlegen.

*Holger Magel  
Erster Geschäftsführer der ArgeFlurb 1978-1980 und ab 1978 Referent bzw. Referatsleiter für Dorferneuerung und Landschaftspflege im StMELF III*